



Heft zum Friedenslicht



Was ist das Friedenslicht?

Das Friedenslicht ist eine jährlich stattfindende Aktion, bei der ein Licht aus der Geburtsgrube Jesu in Bethlehem entzündet und von Pfadfinder*innen als Symbol des Friedens in die Welt getragen wird.

Die Aktion gibt es seit 1986 und geht auf die Initiative „Licht ins Dunkel“ des Österreichischen Rundfunks ORF zurück. Ziel ist es, Menschen unabhängig von Religion oder Herkunft zu verbinden und zur Förderung von Frieden, Solidarität und Toleranz aufzurufen.

Die Flamme wird in einer feierlichen Zeremonie in Kirchen, Gemeinden und öffentlichen Orten verteilt, begleitet von Aktionen und Botschaften zur Förderung des Friedens.

Seit 1993 bringen Pfadfinder*innen das Friedenslicht nach Deutschland. Dies ist eine gemeinsame Aktion des Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) mit dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), Bund Moslemischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands (BMPPD), der Deutsche Pfadfinder*innenschaft Sankt Georg (DPSG), Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG), dem Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und des Verbandes deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG).

Liebe Leser*innen,

auch in diesem Jahr soll das Heft eine Anregung sein, sodass ihr euch mithilfe der Gebete, Impulse, Texte und Gedanken in Gruppenstunden, in den Stämmen mit dem Thema “Ein Funke Mut” auseinandersetzen könnt.

Oft braucht es nämlich gar nicht viel, um die Welt für andere Menschen heller, freundlicher und besser zu machen. “Versucht die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt”, sagte Robert Baden-Powell. Ein Funke Mut genügt schon.

Wir wünschen euch viel Spaß damit und eine gesegnete und ruhige Adventszeit!

Liebe Grüße und Gut Pfad,

dein Redaktionsteam



Jahresthema: Ein Funke Mut

*“Mut ist nicht die Abwesenheit von Angst, sondern die Entscheidung, dass etwas wichtiger ist als die Angst”.
(Ambrose Redmoon)*

Oft glauben wir, mutig zu sein bedeutet, keine Angst zu haben. Oder, dass es für Mut große Taten braucht.

Wirklich mutig ist es aber, etwas zu tun, obwohl ich Angst habe, oder ich nicht weiß, ob ich das kann.

Und wahrer Mut fängt schon im Kleinen an: Die Neue in der Gruppe freundlich begrüßen; nicht mitmachen beim Mobbing und stattdessen Hilfe holen; sich in der Band ans Micro trauen; Verantwortung als Gruppenleitung übernehmen; ...

Ein Funke Mut kann die Welt schon für einen Menschen besser machen – und wenn es nur man selbst ist. Aber meistens bleibt ein Funke Mut gar nicht allein. Wenn sich eine*r etwas traut, wird es für andere leichter mitzumachen. Und dann leuchten Funken an vielen Orten der Welt.

Auch die Friedenslichtaktion ist so ein Funke Mut – der Mut, in einer manchmal dunklen Welt Licht und Hoffnung zu teilen, indem man eine kleine Flamme weitergibt. Eine kleine Geste, die doch große Freude schenken kann.

Eine kleine Mut-Botschaft

Stell dir vor, du hattest einen richtig schlechten Tag. Alles was schief gehen konnte, ging schief. Nichts hat funktioniert. Und zu allem Übel kam noch ein unnötiger Streit hinzu.

Völlig fertig kommst du nach Hause und würdest dir am liebsten nur noch die Bettdecke über den Kopf ziehen.

Doch da liegt auf dem Tisch eine Postkarte an dich. Ihre Vorderseite zeigt ein schönes, selbstgemachtes Bild. Du drehst sie um und liest den Text:

“Du bist nicht allein!”

Du merkst: So schlimm ist der Tag doch gar nicht.

Es braucht oft nicht viel, um anderen eine Freude zu machen, ihnen neuen Mut und Hoffnung zu schenken. Manchmal reicht ein Brief, ein Anruf, ein Herz-Emoji, ein gutes Wort zur richtigen Zeit. Einfach um zu zeigen: “Du bist nicht allein!”



Idee für eine Gruppenstunde:

Material: Postkarten (zum selbst Gestalten), Stifte, Farben, evtl.: buntes Papier, Kleber, Schere, Sticker, Fotos

1. Impulstext von oben vorlesen
2. Kinder/Jugendliche eine Postkarte mit einer Mutbotschaft gestalten lassen. Dabei könnt ihr mit verschiedenen Techniken arbeiten. Alternativ fertige Postkarten benutzen und nur eine Mutbotschaft schreiben lassen.
3. Überlegt gemeinsam, wie man noch anderen Mut machen kann und wem ihr Mut machen wollt.
4. Die Karten können nach der Gruppenstunde an jemanden verschickt werden. Oder sie können öffentlich zum Mitnehmen ausgelegt werden.

Idee aus der Arbeitshilfe zum Friedenslicht 2025



Weitere Ideen für die Gruppenstunde

Angst versteinert – Mut befreit

Eine Variante von Fangen.

Die*er Fänger*in ist “Angst” und ruft auch das Wort “Angst”, wenn sie*er jemanden fängt. Die*er Gefangene versteinert. Sie*Er kann mit Abschlagen und dem rufen des Wortes “Mut” befreit werden.

Mut-Domino

Material: Dominosteine oder kleine Holzklötzchen, kleine Zettel (kleiner als die Dominosteine), Tesa, Stifte

Schreibt auf die Zettel oder direkt auf die Holzklötzchen etwas wofür ihr Mut braucht. Klebt die Zettel auf die Dominosteine. Stellt die Dominosteine oder Klötzchen so auf, dass, wenn ihr den ersten umstoßt, durch eine Kettenreaktion alle umfallen. Stoßt dann mutig den ersten Stein um und löst die Kettenreaktion aus.

Ideen aus der Arbeitshilfe zum Friedenslicht 2025

Blinde Schlange

Bildet eine Schlange, indem ihr einander an den Schultern fasst. Alle bis auf die vordere Person schließen die Augen. Nun muss die Schlange bestimmte Strecken ablaufen ohne, dass sie zerreißt. Nach einiger Zeit wechselt der Schlangenkopf. Es darf nicht gesprochen werden.

Variante: Nur die hinterste Person hat die Augen auf.

Ideen für eine Andacht/Aussendungsfeier

Mut-Sterne

Material: Sterne aus Papier, Stifte, großes dunkles Papier

Jede*r schreibt auf den Stern, was ihr*ihm Mut gibt oder wo sie*er mutig sein will. Die Sterne werden auf das große dunkle Papier geklebt / gelegt. So entsteht ein Mut-Sternen-Himmel.

Mutfunken weitergeben

Material: Kerzen für alle

Das Friedenslicht wird von TN zu TN weitergegeben. Dabei sagt jede*r einen Mut-Wunsch oder ein Mut-Wort, z.B. "Ich wünsche dir Mut, wo du ihn brauchst."

Ideen aus der Arbeitshilfe zum Friedenslicht 2025

Bibelstellen

- Joh 8,12: Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt.
- Ps 23: Gott ist mein Hirte
- Jes 41,10 oder Jes 43,1–5: Fürchte dich nicht!
- Lk 1,26–28: Ein Engel kündigt die Geburt Jesu an
- Mt 5,14–16: Ihr seid das Licht der Welt

Lieder

- Mache dich auf und werde Licht (GL 219)
- Im Advent (GL 750)
- Kleines Senfkorn (GL 813)
- Ins Wasser fällt ein Stein
- Kindermutmachlied
- Ein Funke aus Stein geschlagen

Geschichte: Lucia, die Lichtträgerin

Vor langer Zeit lebte in Syrakus auf Sizilien ein Mädchen, das hieß Lucia. Ihre Eltern waren reich und schenkten ihr nicht nur viel Liebe, sondern auch alles, was sie sich wünschen konnte: viele schöne Kleider, kostbaren Schmuck und ausgefallene Spielsachen. Doch für Lucia war es das größte Geschenk, wenn ihre Eltern ihr abends Geschichten erzählten. Oft waren es Geschichten über Jesus. Doch diese Geschichten waren ihr Geheimnis, denn Christ zu sein war verboten und wurde mit dem Tod bestraft.

Eines Tages jedoch, als Lucia 5 Jahre alt war starb ihr Vater und ihre Mutter musste sie alleine groß ziehen. Sie wollte, dass Lucia ein unbeschwertes Leben führen konnte und suchte für sie einen reichen Bräutigam, der ihr allen Luxus bieten konnte. Doch je älter Lucia wurde, desto weniger kümmertes sie Besitz. Ihre Spielsachen verschenkte sie an die armen Kinder aus der Nachbarschaft.

Ihre Mutter verstand Lucia nicht. Doch eines Tages wurde sie sehr krank. Kein Arzt, egal wie teuer, konnte ihr helfen. Um nichts unversucht zu lassen, folgte Lucias Mutter schließlich dem Rat ihrer Tochter gemeinsam auf eine Pilgerreise zu gehen und für ihre Gesundheit zu beten. Und das Wunder geschah: Lucias Mutter wurde wieder gesund. Nun lies sie zu, dass Lucia ihren Besitz mit den Ärmsten teilte, Kranke pflegte und Hungernden Essen kaufte.

Doch sie mussten immer vorsichtiger sein, wenn sie anderen Christen halfen, denn die Soldaten des Kaisers verfolgten die Christen immer erbarmungsloser. Viele mussten sich in Höhlen außerhalb der Städte verstecken. Lucia und ihre Mutter versorgten sie. Da sie nur nachts unterwegs sein konnten und es in den Höhlen auch sehr dunkel war brauchten sie Kerzen. Doch sie konnten nur eines tragen: Kerzen oder Vorräte. Aber Lucia hatte eine Idee: sie band einen Kranz aus Zweigen und steckte die brennenden Kerzen hinein. Diesen Kranz setzte sie sich auf den Kopf. So konnte sie Kerzen und Vorräte sicher zu den Verfolgten bringen. So konnte sie viele vor dem Verhungern retten.

Eine ganze Weile konnte Lucia die Verfolgten heimlich versorgen. Am Ende verriet sie ihr eigener Verlobter an die Soldaten des Kaisers. Lucia wurde verhaftet und getötet.

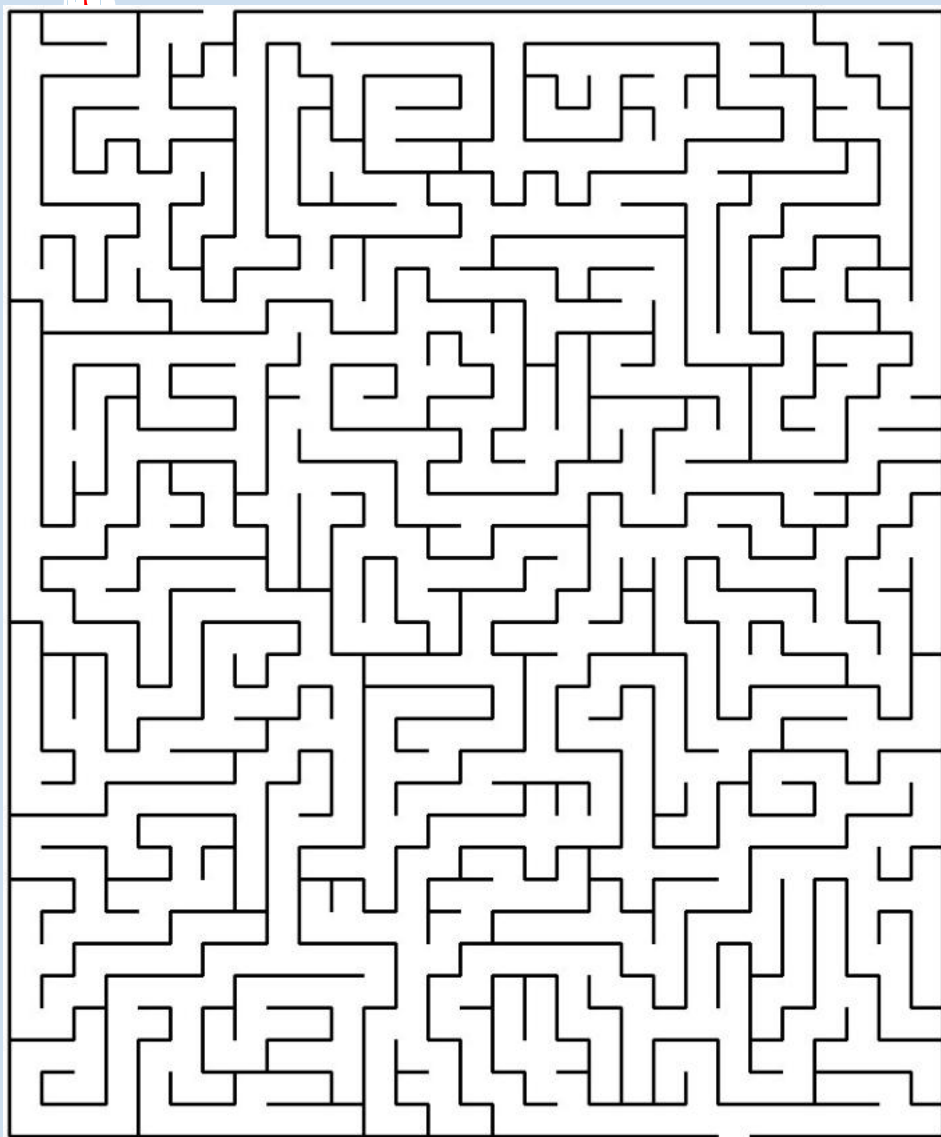
Doch alle, die sie gerettet hatten erzählten ihre Geschichte weiter und an vielen Orten feiert man sie. In Schweden ist es z.B. Brauch, dass an ihrem Todestag – dem 13. Dezember – die älteste Tochter der Familie für alle Frühstück macht und mit einem Kerzenkranz auf dem Kopf dieses den anderen Familienmitgliedern ans Bett bringt.



frei nach der Heiligenlegende der Hl. Lucia



**Lucia muss ihren Weg durch die dunkle
Höhle finden. Hilf ihr dabei!**



Bastelanleitung: Hosentaschen-Adventskranz

Ein Funke Mut zum Mitnehmen

Du brauchst:

*leere Streichholzschachtel am besten eine größere,
4 Geburtstagskerzen mit Haltern, Papier, Schere, Kleber*



1. Beklebe das Äußere der Streichholzschachtel mit buntem Papier. Du kannst auch weißes verwenden und es dann anmalen oder Sticker verwenden.
2. Bohre in die Oberseite der Schachtel 4 Löcher, in der Größe der Spitzen der Kerzenhalter.
3. Evtl. musst du die Kerzen auf die Länge der Streichholzschachtel kürzen, damit sie hinein passen.
4. Lege die Kerzen und ihre Halter in die Streichholzschachtel. Zum Benutzen steckst du die Kerzenhalter in die Löcher und die Kerzen in die Halter.

Quelle: <https://www.ardmediathek.de/video/weisst-du-das/hosentaschen-adventskranz/swr/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzk4Mjl2Mg>

Rezept: Süße Brötchen für den Lucia-Tag

Du brauchst:

500 g Mehl, 1 Würfel Hefe (ca.40g), 250 ml lauwarme Milch, 100g Butter, 50g Zucker, 1 Prise Salz, 1 Ei, Rosinen als Deko

1. Wenn du Rosinen als Deko verwenden magst, weiche sie in etwas Milch oder warmen Wasser ein.
2. Siebe das Mehl in eine Schüssel, drücke eine Mulde hinein. Gieße die 250 ml lauwarme Milch in die Mulde und brösele die Hefe hinein. Verrühre alles zu einem Vorteig und lass es 15 Minuten zugedeckt an einem warmen Ort gehen.
3. Butter schmelzen. Mit Zucker, Salz und Ei zum Vorteig geben und mit dem restlichen Mehl zu einem glatten Teig verkneten. Zugedeckt 40 Minuten gehen lassen.
4. Aus dem Teig Brötchen formen. Mit Rosinen verzieren. 20 Minuten auf dem Backblech ruhen lassen.
5. Ofen vorheizen. Bei 200° (Umluft 180°) ca. 15–20 Minuten backen.



Wunderkerzen–Segen

Alle bekommen eine Wunderkerze. Kerze steht bereit.

Gott, in unserer Welt gibt es vieles, was uns traurig
oder wütend macht oder vor dem wir Angst haben.
Doch schon ein kleiner Funke Mut
kann die Welt heller machen.

Du hast das vorgemacht, als du Mensch wurdest
als ein kleines, hilfloses Kind im Stall von Bethlehem.

Wunderkerzen an der Kerze anzünden.

So segne uns und schenke uns Mut,
anderen Licht zu bringen und zu helfen,
anderen Licht zu bringen und zuzuhören,
anderen Licht zu bringen und Frieden zu wünschen,
anderen Licht zu bringen und Schlimmes auszuhalten,
anderen Licht zu bringen und Liebe zu teilen.

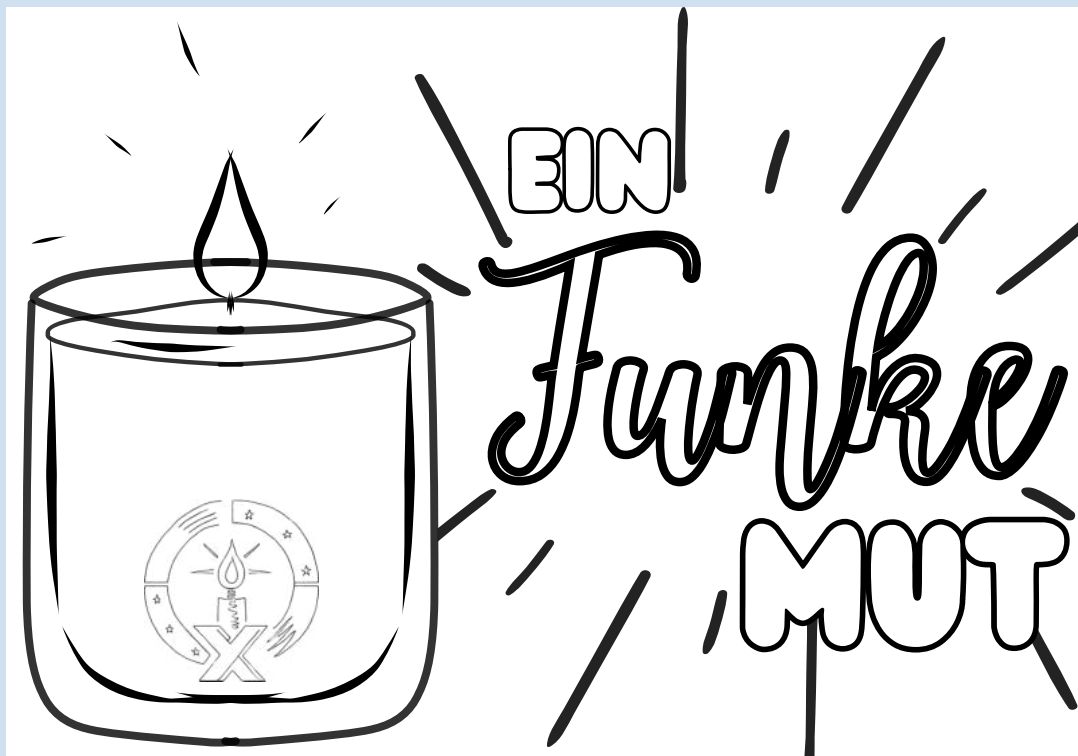
So segne uns und lass unsere Funken sprühen,
dass wir die Welt ein bisschen besser machen.

So segne uns und begleite uns,
dass wir mutig gehen können,
trotz der Angst.

So segne uns, du Vater Sohn
und Heiliger Geist.

AMEN





Danke für die Förderung des Projektes durch den
Bezirksjugendring Unterfranken



Impressum

Regina Krämer (Redaktion), Maximilian Kroth (Layout)

Herausgeberinnen

DPSG & PSG DV Würzburg | 0931 38663-151

Ottostrasse 1, 97070 Würzburg

buero@dpsg-wuerzburg.de | psg@bistum-wuerzburg.de

Titelbild und Arbeitshilfe zum Friedenslicht:

<https://www.friedenslicht.de/downloads/>



Ein Funke Mut *Gibst du ihn weiter?*

Dieses Heft kannst du mit dem folgenden Link
auch digital mitnehmen: dpsgw.de/friedenslichtheft

